



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Räuber-Beute-Beziehungen



- 1 **Fasse das Räuber-Beute-Verhältnis zusammen.**
- 2 Beschreibe die wechselseitige Beziehung von Räuber und Beute.
- 3 Beschreibe die Kurven im Räuber-Beute Diagramm.
- 4 Erkläre die Räuber-Beute-Beziehung des Wolfs und seiner Beute.
- 5 Ermittle, warum freilaufende Hauskatzen und ihre Beutetiere in Wirklichkeit in keiner natürlichen Räuber-Beute-Beziehung stehen.
- 6 Ermittle, was passieren kann, wenn durch eine Naturkatastrophe das Verhältnis zwischen Räuber und Beute gestört wird.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

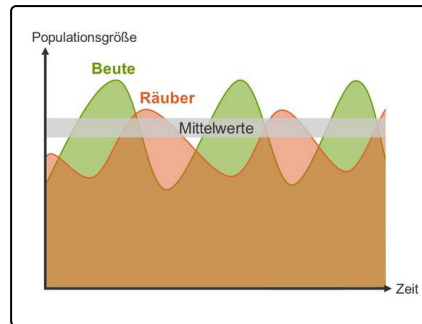


Das komplette Paket, **inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege** gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Fasse das Räuber-Beute-Verhältnis zusammen.

Verbinde die passenden Satzhälften miteinander.



Wenn es viele Beutetiere gibt,

A

1 gibt es auch für die Räuber wieder mehr zu fressen und sie vermehren sich wieder.

Die Zahl der Räuber sinkt, weil

B

2 werden auch weniger Beutetiere gefressen. Sie überleben und bekommen viele Nachkommen.

Wenn es nur noch wenige Räuber gibt,

C

3 haben die Räuber viel zu fressen, sie überleben und bekommen viele Nachkommen.

Wenn sich Beutetiere vermehren,

D

4 sie zu wenig zu essen (Beute) haben und sterben.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Fasse das Räuber-Beute-Verhältnis zusammen.

1. Tipp

Im Räuber-Beute-Schema geht es immer um die wechselseitige Beziehung von Räuber und Beute. Ob die Beutetiere genug zu essen haben, kannst du vernachlässigen, da davon ausgegangen wird, dass in einem funktionierenden Ökosystem immer ungefähr gleich viele Nahrungspflanzen für die Beutetiere da sind.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Fasse das Räuber-Beute-Verhältnis zusammen.

Lösungsschlüssel: A—3 // B—4 // C—2 // D—1

Die Anzahl der Beutetiere steigt, wenn wenige Räuber da sind. Als Folge davon vermehren sich die Räuber und fressen mehr Beutetiere. Die Anzahl der Beutetiere sinkt. In Folge dessen finden die Räuber weniger Fressen und verhungern oder vermehren sich nicht mehr so stark. Die Anzahl der Räuber sinkt. Die Anzahl der Beutetiere steigt wieder und der Prozess wiederholt sich.